

Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2018



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Grundlagen: Methodenbericht
Titel:	Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2018
Veröffentlichung:	Januar 2018
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Team Konzepte und Methoden Matthias Gehricke, Jörg Szameitat Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	Service-Haus.Statistik-Konzepte@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-4566, -9456
Fax:	0911 179-1131

Weiterführende statistische Informationen:

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Bundesagentur für Arbeit, Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung, Grundlagen: Methodenbericht – Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2018, Nürnberg, Januar 2018

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung.....	4
1 Einleitung.....	5
2 Auswirkungen der qualitativen Verbesserungen auf die Ergebnisse der Ausbildungsmarktstatistik.....	5
2.1 Gemeldete Stellen.....	5
2.2 Unbesetzte Stellen.....	8
3 Gesamtschau.....	9

Tabellenanhang:

Teil A: Deutschland und Regionen

Teil B: Deutschland, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit

Kurzfassung

Zum Berichtsmonat Januar 2018 wird die Statistik über Berufsausbildungsstellen erstmals auf Basis einer weiterentwickelten Konzeption berichtet und die bisherigen Ergebnisse der Berichtsjahre 2006/2007 bis 2016/2017 werden revidiert. Der vorliegende Methodenbericht beschreibt den Umfang der revisionsbedingten Änderungen der bisherigen Ergebnisse für die gemeldeten betrieblichen, die außerbetrieblichen und die unbesetzten Berufsausbildungsstellen. Die Zahl der betrieblichen Stellen steigt leicht, die Zahl der außerbetrieblichen Stellen sinkt und die Zahl der unbesetzten Stellen ändert sich praktisch nicht. Insgesamt halten sich die Auswirkungen in engen Grenzen und erfordern keine Änderung in der Interpretation des Marktgeschehens auf Basis der Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Die methodischen Änderungen sind im Methodenbericht „Weiterentwicklung der Statistik über Berufsausbildungsstellen“¹ vom Mai 2017 im Detail beschrieben. Die Statistik bildet damit die Angebotsseite des Ausbildungsstellenmarktes umfassender und strukturierter ab als früher.

¹ <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Ausbildungsstellenmarkt/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Weiterentwicklung-Berufsausbildungsstellen-Statistik.pdf>

1 Einleitung

Die Weiterentwicklung der Berufsausbildungsstellen-Statistik bildet die Angebotsseite des Ausbildungsstellenmarktes umfassender, strukturierter und genauer ab als früher: Die Berichterstattung wird auch um neue Aspekte, wie die Nachvermittlungsaktivitäten im Oktober, November und Dezember eines Jahres sowie ein neues Merkmal über den vom Arbeitgeber für die Ausbildungsstelle erwarteten Schulabschluss, erweitert. Darüber hinaus wurde ein Stock-Flow-Modell konzipiert, das zukünftig in der Lage sein wird, Zugänge und Abgänge an Stellen nachzuweisen, und damit die Grundlage für zusätzliche Perspektiven auf den Ausbildungsmarkt bildet. Die methodischen Änderungen sind im Methodenbericht „Weiterentwicklung der Statistik über Berufsausbildungsstellen“² (s. Fußnote 1) vom Mai 2017 im Detail beschrieben.

Der vorliegende Methodenbericht beschreibt die Auswirkungen der Weiterentwicklung auf die statistischen Ergebnisse, denn zum Berichtsmonat Januar 2018 wird die Statistik über Berufsausbildungsstellen nicht nur erstmals auf Basis der weiterentwickelten Konzeption berichtet, sondern es werden auch die bisherigen Ergebnisse der Berichtsjahre 2006/2007 bis 2016/2017 revidiert. Im Folgenden werden die Auswirkungen auf die Daten zu betrieblichen Stellen, außerbetrieblichen Stellen sowie Stellen insgesamt und unbesetzten Stellen analysiert³.

2 Auswirkungen der qualitativen Verbesserungen auf die Ergebnisse der Ausbildungsmarktstatistik

2.1 Gemeldete Stellen

Betriebliche Berufsausbildungsstellen

Die Zahl der gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen fällt höher aus als bisher publiziert, weil in Zukunft drei Gruppen von gemeldeten Ausbildungsstellen ausgewiesen werden können, die bisher aufgrund technischer Restriktionen nicht darstellbar waren: unbesetzte Stellen des Vorjahres⁴, gelöschte Stellen⁵ und Stellen mit verschobenem Ausbildungsbeginn⁶.

Zum 30. September 2017 beträgt der Zuwachs des neuen gegenüber dem alten Verfahren 5.600 betriebliche Stellen oder 1,1 Prozent; im Berichtsjahr 2016/2017 sind 527.470 betriebliche Stellen zu berücksichtigen statt 521.870. Für die Berichtsjahre seit 2008 bis zum aktuellen Rand ergeben sich durchweg An-

² a. a. O.

³ Ergebnisse für Kreise und Agenturbezirke können dem Tabellenanhang entnommen werden: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Ausbildungsstellenmarkt/Methodenberichte-Ausbildungsstellenmarkt-Nav.html>.

⁴ 2.1.1 a. a. O.; Berufsausbildungsstellen, die am 30.9. noch unbesetzt sind, wurden im Altverfahren nur teilweise und nur zeitverzögert als gemeldete Berufsausbildungsstellen im folgenden Berichtsjahr gezählt. Im Neuverfahren werden sie sofort und vollständig im neuen Berichtsjahr gezählt – wie auch die am 30.9. unversorgten Bewerber in der Bewerber-Statistik.

⁵ 2.3 a. a. O.; im Altverfahren konnten gelöschte Stellen statistisch verloren gehen, wenn die Löschung im Fachverfahren vor dem 30.9. erfolgte. Im Neuverfahren ist die statistische Berücksichtigung sichergestellt.

⁶ 2.4 a. a. O.; im Neuverfahren wird – im Unterschied zum Altverfahren – eine gemeldete Ausbildungsstelle auch dann als gemeldete Ausbildungsstelle (weiter)gezählt, wenn der Ausbildungsbeginn im Laufe des Berichtsjahres auf ein nachfolgendes Berichtsjahr verschoben wird.

stiege mit leicht höheren Absolut- und Relativwerten. Der Anstieg hat sich also in den letzten beiden Jahren 2015/2016 und 2016/2017 verlangsamt. Ursache hierfür dürfte sein, dass im operativen Fachverfahren die Löschfristen verlängert wurden und somit die Komponente „gelöschte Stellen berücksichtigen“ des weiterentwickelten Statistikverfahrens aktuell nicht mehr so häufig wirksam werden musste wie in früheren Jahren.

Trotz der leichten Schwankungen in der Auswirkung des Neuverfahrens ergibt sich kein Anlass zur Änderung der Interpretation der Marktentwicklung seit 2006/2007. Insbesondere der Anstieg der betrieblichen Stellen in jedem Jahr seit 2012/2013 kommt im Neu- wie auch im Altverfahren zum Ausdruck.

Tabelle 1: Betriebliche Berufsausbildungsstellen; Zeitreihe der Abweichung Neu-/Altverfahren jeweils zum 30.9.⁷

	betriebliche Berufsausbildungsstellen			
	Neuverfahren	Altverfahren	Abweichungen	
			absolut	in %
30.09.2007	421.425	422.286	-861	-0,2
30.09.2008	446.489	432.698	13.791	3,2
30.09.2009	423.107	408.437	14.670	3,6
30.09.2010	437.527	425.653	11.874	2,8
30.09.2011	487.725	468.898	18.827	4,0
30.09.2012	503.534	478.604	24.930	5,2
30.09.2013	497.992	474.981	23.011	4,8
30.09.2014	504.265	481.146	23.119	4,8
30.09.2015	511.713	488.416	23.297	4,8
30.09.2016	526.611	517.789	8.822	1,7
30.09.2017	527.470	521.870	5.600	1,1

Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Statistik über gemeldete Berufsausbildungsstellen

Im Regionalvergleich ergeben sich für alle Länder Anstiege nahe 1 Prozent des Neuverfahrens gegenüber dem Altverfahren zum 30. September 2017.

Außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen

Die Anzahl der außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen fällt deutlich geringer aus als bisher, weil Stornierungen künftig nicht mehr mitgezählt⁸ werden. Aktuell zum 30. September 2017 beträgt der Rückgang 10.478 außerbetriebliche Stellen oder 37,5 Prozent; statt 27.915 sind nach dem Neuverfahren 17.438 Stellen zu berücksichtigen. Über die vergangenen Jahre hinweg ist der Rückgang zwischen Neu- und Altverfahren immer stärker als 10 Prozent. Dabei bleibt die Zeitreihenentwicklung auch im Neuverfahren erhalten: Seit 2007 ist die Zahl der außerbetrieblichen Stellen deutlich zurückgegangen, und zwar um 59.088 oder 77,2 Prozent (nach dem Altverfahren um 60.172 oder 68,3 Prozent).

⁷ Mit Beginn des Berichtsjahres 2015/2016 wird in den Statistiken über Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen die Neustrukturierung der berufskundlichen Gruppen berücksichtigt. Damit werden auch Ausbildungswege, die neben dem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf noch einen weiteren Abschluss ermöglichen („Abiturientenausbildungen“), zu den statistisch relevanten Ausbildungsberufen gezählt.

⁸ 2.2 a. a. O.; im Altverfahren wurden außerbetriebliche Stellen potentiell übererfasst, weil auch stornierte Stellen mitgezählt wurden. Nunmehr können stornierte Stellen erkannt und von der Zählung ausgeschlossen werden.

Tabelle 2: Außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen; Zeitreihe der Abweichung Neu-/Altverfahren jeweils zum 30.9.

	außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen			
	Neuverfahren	Altverfahren	Abweichungen	
			absolut	in %
30.09.2007	76.525	88.087	-11.562	-13,1
30.09.2008	59.443	78.906	-19.463	-24,7
30.09.2009	57.413	66.955	-9.542	-14,3
30.09.2010	48.608	57.887	-9.279	-16,0
30.09.2011	37.028	50.656	-13.628	-26,9
30.09.2012	30.708	38.498	-7.790	-20,2
30.09.2013	25.376	32.282	-6.906	-21,4
30.09.2014	23.925	30.467	-6.542	-21,5
30.09.2015	22.692	31.594	-8.902	-28,2
30.09.2016	19.482	29.158	-9.676	-33,2
30.09.2017	17.437	27.915	-10.478	-37,5

Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Statistik über gemeldete Berufsausbildungsstellen

Gemeldete Berufsausbildungsstellen insgesamt

Die Summe aus betrieblichen und außerbetrieblichen Stellen ergibt die gemeldeten Stellen insgesamt. Die Weiterentwicklungskomponenten des Statistikverfahrens wirken bei den betrieblichen Stellen erhöhend und bei außerbetrieblichen Stellen senkend. In den einzelnen Jahren seit 2006/2007 überwiegt meist der erhöhende Effekt, so dass sich häufiger ein Zuwachs der insgesamt gemeldeten Stellen ergibt. Am aktuellen Rand jedoch übersteigt der senkende Effekt bei den außerbetrieblichen den erhöhenden Effekt bei den betrieblichen Stellen. So sinkt für 2015/2016 und 2016/2017 die Zahl der insgesamt gemeldeten Berufsausbildungsstellen leicht um 854 oder 0,2 Prozent bzw. um 4.878 oder 0,9 Prozent.

Tabelle 3: Gemeldete Berufsausbildungsstellen insgesamt; Zeitreihe der Abweichung Neu-/Altverfahren jeweils zum 30.9.

	gemeldete Berufsausbildungsstellen insgesamt			
	Neuverfahren	Altverfahren	Abweichungen	
			absolut	in %
30.09.2007	497.950	510.373	-12.423	-2,4
30.09.2008	505.932	511.604	-5.672	-1,1
30.09.2009	480.520	475.392	5.128	1,1
30.09.2010	486.135	483.540	2.595	0,5
30.09.2011	524.753	519.554	5.199	1,0
30.09.2012	534.242	517.102	17.140	3,3
30.09.2013	523.368	507.263	16.105	3,2
30.09.2014	528.190	511.613	16.577	3,2
30.09.2015	534.405	520.010	14.395	2,8
30.09.2016	546.093	546.947	-854	-0,2
30.09.2017	544.907	549.785	-4.878	-0,9

Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Statistik über gemeldete Berufsausbildungsstellen

Regional können die Unterschiede größer ausfallen. Am aktuellen Rand (30. September 2017) weisen alle Länder bis auf Hessen und Rheinland-Pfalz Rückgänge auf; dabei liegt Berlin bei knapp 10 Prozent. In Hessen ist kein signifikanter und in Rheinland-Pfalz nur ein minimaler Unterschied feststellbar.

2.2 Unbesetzte Stellen

Die Anzahl der **unbesetzten Berufsausbildungsstellen** ändert sich im Zuge der Revision kaum. Zum 30. September 2017 ergibt sich eine Anzahl von 48.984, das sind 47 oder 0,1 Prozent mehr als die 48.937 im bisherigen Verfahren. Über den gesamten Revisionszeitraum gesehen ergibt sich ein ähnliches Bild: Die revisionsbedingten Änderungen fallen nicht ins Gewicht (siehe Tabelle). Die maximale Abweichung stellt sich im Berichtsjahr 2009/2010 mit einem Zuwachs von 194 oder 1,1 Prozent ein.

Tabelle 4: Unbesetzte Berufsausbildungsstellen; Zeitreihe der Abweichung Neu-/Altverfahren jeweils zum 30.9.

	unbesetzte Berufsausbildungsstellen			
	Neuverfahren	Altverfahren	Abweichungen	
			absolut	in %
30.09.2007	18.383	18.357	26	0,1
30.09.2008	19.533	19.510	23	0,1
30.09.2009	17.449	17.255	194	1,1
30.09.2010	19.700	19.605	95	0,5
30.09.2011	29.729	29.689	40	0,1
30.09.2012	33.298	33.274	24	0,1
30.09.2013	33.831	33.738	93	0,3
30.09.2014	37.276	37.101	175	0,5
30.09.2015	41.040	40.960	80	0,2
30.09.2016	43.561	43.478	83	0,2
30.09.2017	48.984	48.937	47	0,1

Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Statistik über gemeldete Berufsausbildungsstellen

Auch für die Länder ergeben sich Änderungen von fast durchweg unter einem Prozent.

Seit Berichtsmonat September 2017 weist die Berufsausbildungsstellen-Statistik den erwarteten Schulabschluss aus. Das Merkmal gibt Auskunft darüber, welchen Schulabschluss ein Arbeitgeber für eine bestimmte Ausbildungsstelle (mindestens) erwartet (ohne Hauptschulabschluss, Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Fachhochschulreife, Allgemeine Hochschulreife, nicht relevant, keine Angabe). Somit können der erwartete Schulabschluss für Berufsausbildungsstellen und der erreichte/angestrebte Schulabschluss der Bewerber verglichen werden.

3 Gesamtschau

Insgesamt führt die Revision der bisher publizierten Ergebnisse zu folgenden Abweichungen:

- Die Zahl der gemeldeten **betrieblichen Berufsausbildungsstellen** fällt höher aus als bisher publiziert.
- Die Anzahl der gemeldeten **außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen** fällt geringer aus als bisher.
- In der Gesamtschau wird die Zahl der **gemeldeten Berufsausbildungsstellen insgesamt** niedriger ausfallen als bislang, weil die Zahl der künftig mehr ausgewiesenen betrieblichen Ausbildungsstellen kleiner ist als die Zahl der außerbetrieblichen Ausbildungsstellen, die dann nicht mehr gezählt werden.
- Die Anzahl der **unbesetzten Berufsausbildungsstellen** ändert sich praktisch nicht.

Die Ausbildungsstellenmarkt-Statistik der Bundesagentur für Arbeit bildet zeitnah den Großteil des Ausbildungsmarktgeschehens ab. Es handelt sich aber trotzdem nur um einen Marktausschnitt.⁹ Für eine Gesamtbewertung von Angebot und Nachfrage am Ausbildungsmarkt ist daher immer auch die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge einzubeziehen, wie dies in den jährlich erscheinenden **Berufsbildungsberichten** der Bundesregierung der Fall ist. Die dort verwendeten Indikatoren wie die **Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)**, die **erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation (eANR)** oder die **Einmündungsquote der ausbildungsinteressierten Jugendlichen (EQI)**¹⁰ verändern sich durch die Weiterentwicklung der Berufsausbildungsstellen-Statistik praktisch nicht.

Die Weiterentwicklung bildet eine geeignete Basis für künftige Erweiterungen. So wird ein Stock-Flow-Modell eingeführt, auf dessen Grundlage Bewegungskennzahlen erfasst werden können (Zugang und Abgang einer gemeldeten Berufsausbildungsstelle). Diese neuen Kennzahlen können perspektivisch zum Beispiel darüber Aufschluss geben, mit welcher Vorlaufzeit Ausbildungsstellen gemeldet werden oder wie lange die Suche nach geeigneten Bewerbern dauert. Auch können voraussichtlich Berufsausbildungsstellen ausgewiesen werden, die für folgende Berichtsjahre gemeldet werden. Dafür sind jedoch noch umfangreiche konzeptionelle Arbeiten und Analysen notwendig. Die Ergebnisse werden dann rechtzeitig kommuniziert werden.

⁹ Laut Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) melden drei von vier Betrieben der Bundesagentur für Arbeit ihre Ausbildungsstellen. Rund 70 Prozent der ausbildungsinteressierten Jugendlichen sind als Bewerber gemeldet.

¹⁰ In die Berechnung der (erweiterten) Angebots-Nachfrage-Relation geht aus der Statistik der BA lediglich die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen ein, die sich zum Stichtag 30. September auf dem bisherigen Niveau befindet. Für die Berechnung der Einmündungsquote ausbildungsinteressierter Jugendlicher (EQI) werden aus der BA-Statistik nur Bewerberdaten einbezogen.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

- [Arbeitsmarkt im Überblick](#)
- [Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
- [Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
- [Ausbildungsstellenmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)
- [Statistik nach Berufen](#)
- [Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
- [Zeitreihen](#)
- [Eingliederungsbilanzen](#)
- [Amtliche Nachrichten der BA](#)
- [Kreisdaten](#)

Glossare sind zu folgenden Fachstatistiken veröffentlicht:

- [Arbeitsmarkt](#)
- [Ausbildungsstellenmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)
- [Gesamtglossar](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.